

Gemeinde Bindlach



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderates

vom 11. Januar 2021

Bärenhalle

Vorsitz:

1. Bürgermeister Christian Brunner

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ortsüblich bekanntgemacht worden sind. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

- 1 Florian Eagan
- 2 Werner Fuchs
- 3 Dr. Andrea Hellauer
- 4 Werner Hereth
- 5 Klaus-Dieter Jaunich
- 6 Kathrin Knörer
- 7 Stefanie Kolanus
- 8 Alfred Lautner
- 9 Dominic Leicht
- 10 Udo Lindlein
- 11 Jürgen Masel
- 12 Thomas Masel
- 13 Anja Müller
- 14 Neithard Prell
- 15 Annemarie Schirmer
- 16 Torben Schlieckau
- 17 Denny Schönheiter
- 18 Helmut Steininger

Bemerkung:

anwesend ab TOP 3

Entschuldigt sind:

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 19 Robert Bertoldo | krank |
| 20 Andreas Heußinger | häusliche Quarantäne |

Verwaltung:

Florian Dörfler

Weiterhin anwesend:

Eric Waha	Presse
-----------	--------

Aktuelle Bürgerviertelstunde

Keine Wortmeldungen

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 21.12.2020
2. Bekanntgaben
3. Verlegung der Bushaltestelle Im Gries an die St 2460
4. Erlass einer Abstandsflächensatzung;
Vorberatung
5. Kommunales Denkmalschutzkonzept - Modul 1;
Abschlusspräsentation
6. Verschiedenes

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 21.12.2020**

Sachverhalt:

Die Niederschrift wurde den Gemeinderatsmitgliedern über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Antrag durch Udo Lindlein auf Änderung des Sachverhaltes zur TOP 13 der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates:

„Verschiedenes“

Die Änderung ist nachfolgend dargestellt:

a) Sanierung der Peuntstraße

Udo Lindlein bittet in nächster öffentlicher Sitzung um Präsentation durch das Ingenieurbüro zum aktuellen Projektstand. Die Leistungsphasen 1 – 4 wurden bereits beauftragt. Weiterhin hält er es für notwendig, dass auch für die nächsten Jahre eine Prioritätenliste erstellt wird.

b) Heckenrückschnitt im Bereich Containerplatz Ramsenthal

Die Ausfahrt aus dem Containerplatz in der Schulstraße Ramsenthal ist aufgrund dortiger Hecke nur mit eingeschränkter Sicht möglich. Udo Lindlein bittet, diese zurückzuschneiden und die Gefahrenstelle zu beheben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird unter Berücksichtigung der o. g. Änderung genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 18 : Nein 0

2. **Bekanntgaben**

Sachverhalt:

Keine Vorgänge

3. Verlegung der Bushaltestelle Im Gries an die St 2460

Beratungsreihenfolge:

Vorberatendes Gremium	Status	Datum	Abstimmung
Gemeinderat	beschließend TOP 7	03.06.2019	Ja: 15 / Nein: 0

Sachverhalt:

In öffentlicher Sitzung vom 03.06.2019 beschloss der Gemeinderat die Verlegung der Bushaltestelle „Griesweg“ an die Staatsstraße 2460. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, die notwendigen Baumaßnahmen zu beauftragen. Im Zuge der Planungen zur Baumaßnahme „Ortsmitte“ beschloss der Gemeinderat, die Bushaltestellen im Bereich der Grund- und Mittelschule mit Bushaltetaschen auszubilden. Dadurch wird der Verkehrsfluss auf der Staatsstraße durch haltende Busse nicht beeinträchtigt.

Helmut Steininger ist dankbar, dass der Erste Bürgermeister das Thema anspricht, er persönlich ist von einer Bushaltestelle auf einer Durchgangsstraße nicht überzeugt, diese stellt eine Gefahr dar und es ist auch mit einem Rückstau in den Kreisverkehr zu rechnen. Wenn dort eine Bushaltestelle entstehen sollte, dann angelehnt an die Haltestelle an der Grund- und Mittelschule mit Haltetasche und Hochbord.

Beschluss:

Der gefasste Beschluss zur Verlegung der Bushaltestelle Im Gries an die St 2460 vom 03.06.2019 wird aufgehoben. Im folgenden Bauabschnitt zur Sanierung der Ortsmitte (Bereich Bad Bernecker Straße) wird die Problematik erneut behandelt.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 : Nein 0

4. Erlass einer Abstandsflächensatzung; Vorberatung

Sachverhalt:

Der Bayerische Landtag hat am 02.12.2020 den Gesetzentwurf der bayerischen Staatsregierung zur Novelle der Bayerischen Bauordnung in zweiter Lesung verabschiedet. Das Gesetzesvorhaben sieht unter anderem die Novelle des Abstandsflächenrechts mit einer Verkürzung der Abstandsflächentiefen von 1,0 H auf 0,4 H, in Gewerbe- und Industriegebieten von 0,25 auf 0,2 H (= Wandhöhe des jeweiligen Bauwerks) mindestens jedoch 3 Meter vor. Da die Verkürzung für alle Gebäudeseiten gilt, wird zukünftig auf das sogenannte Schmalseitenprivileg verzichtet, das vor zwei Außenwänden mit weniger als 16 m Länge bisher nur ein halbes „H“ als Abstandsflächentiefe verlangte. Das führt – und dies ist die politische Intention des Gesetzgebers – zu einem Zusammenrücken der Baukörper (Nachverdichtung) in der zukünftigen Ortsentwicklung. Entgegen den ursprünglichen Planungen der Staatsregierung wird das neue Abstandsflächenrecht ohne Übergangsfrist bereits zum 01.02.2021 in Kraft treten.

Der Landesgesetzgeber hat mit dem neuen Abstandsflächenrecht aber auch erneut eine Satzungsbefugnis zur Festlegung abweichender Abstandsflächentiefen bis zu 1 H für die Städte und Gemeinden verabschiedet, die dies zur Verbesserung oder Erhaltung der Wohnqualität für erforderlich halten.

Das Abstandsflächenmaß ändert sich bei der Satzung zum alten Recht nicht, die Berechnung aber wird verändert (Giebelseiten).

Torben Schlieckau bittet um Aufklärung, ob diese Satzung nur für Neubauten gilt oder ob auch Um- bzw. Anbauten erfasst sind. Der Erste Bürgermeister erklärte, dass sich die Satzung über das gesamte Gemeindegebiet erstreckt und für alle künftigen Bauvorhaben, sowohl Neu- als auch Um- bzw. Anbauten gilt.

Werner Fuchs möchte in diesem Zusammenhang auch das Thema Brandschutz berücksichtigen haben, dieses sollte in einer Begründung mit genannt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird die Satzung samt Begründung nochmals rechtlich prüfen und diese dem Gemeinderat in der nächsten öffentlichen Sitzung ausgearbeitet vorlegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 : Nein 0

**5. Kommunales Denkmalschutzkonzept - Modul 1;
Abschlusspräsentation**

Beschluss:

Die geplante Abschlusspräsentation zu Modul 1 des kommunalen Denkmalschutzkonzeptes wird aufgrund der Verhinderung des bearbeitenden Architekten vertagt. Sie folgt in einer der nächsten Sitzungen.

Abstimmungsergebnis: Ja 19 : Nein 0

6. Verschiedenes

Sachverhalt:

Entsorgung von Christbäumen

Dominik Leicht hält es für sinnvoll, dass die Gemeinde zur Entsorgung von Christbäumen Grüngutcontainer zur Verfügung stellt bzw. diese einsammelt, ähnlich dem Modell der Stadt Bayreuth.

Christian Brunner erklärte, dass es für die Gemeinde nicht möglich ist die Bäume einzusammeln, die Stadt Bayreuth wickelt dies über das eigene Müllentsorgungsunternehmen ab. Aufgrund der Ausgangsbeschränkungen wird auch im Bauhof kein Grüngutcontainer bereitgestellt, die Bürgerinnen und Bürger müssen aktuell die Bäume in den eigenen Bio-Müll werfen, bzw. Zuhause lagern, bis ggf. aufgrund des Infektionsgeschehens der Bauhof wieder öffnen kann.

Helmut Steininger erklärte zudem, dass die SPD veröffentlicht hat, dass die alljährliche Sammelaktion entfällt. Dennoch liegen am Bindlacher Berg vor dem Schild der SPD ca. 20 Bäume.

Um 19:45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Gemeinde Bindlach

Christian Brunner
1. Bürgermeister

Florian Dörfler
Protokollführer